

Klasse wechseln?

Beitrag von „dacla“ vom 20. Oktober 2008 17:27

Hallo

ich bin etwas ratlos und hoffe, dass ich hier Hilfe finde. Eigentlich ist das heute eine Frage aus Elternsicht, aber vielleicht darf ich sie trotzdem posten:-). Meine Tochter kam Anfang des Schuljahres in eine neue 3 Klasse und sie fühlt sich überhaupt nicht wohl. Heute hat ihre Lehrerin einen neuen Sitzplan gemacht und das hat ihr den Rest gegeben. Ich fand das Verhalten der Lehrerin auch sehr daneben, denn sie hat alle Kinder in der Klasse nacheinander gefragt, wer neben meiner Tochter sitzen möchte und alle haben "nein" gesagt. Also musste meine Tochter sich vorne ganz alleine stehend anhören, dass keiner neben ihr sitzen möchte... Meine Tochter hat Angst in der Klasse und sie würde lieber die Schule wechseln als 2 Jahre lang in diese Klasse zu gehen.

Nun ist das so, dass sie durch Zufall eine gute Freundin gefunden hat die in die Parallelklasse geht.

In den Pausen sehen sie sich allerdings so gut wie nie und meine Tochter steht einfach alleine auf dem Schulhof rum... Wir jedenfalls möchten, dass sie in die Parallelklasse zu ihrer Freundin kommt.

Sicherlich hattet ihr als Grundschullehrer schon Fälle von Eltern die einen solchen Wechsel gewünscht haben. Wie habt ihr/eure Schule da reagiert?

Es ist wirklich schwierig für mich, denn aus Lehrersicht würde ich sagen, dass nicht jeder nach Belieben die Klasse oder den Lehrer wechseln darf, bloß weil etwas nicht passt. Ich finde allerdings, bei meiner Tochter geht es doch weiter, als dass "etwas nicht passt", sie ist wirklich unglücklich in ihrer neuen Klasse. In ihrer alten Klasse war sie beliebt und hatte überhaupt keine Probleme Freunde zu finden...

Ein Schulwechsel wäre auch möglich, aber vielleicht wird es in der neuen Klassen genauso. Außerdem ist es schwierig mit der Nachmittagsbetreuung.

Es ist immer schwierig, wenn man in eine neue Klasse kommt, das war/ist uns allen klar, aber das geht jetzt schon 2.5 Monate und es sieht nicht so aus, als ob es sich bessern wird... Ein Wechsel in die Parallelklasse würde ihr gut tun und wäre mit keinen großen Aufwand von Seiten der Schule verbunden... Was kann ich als Elternteil machen wenn der Schulleiter den Wechsel ablehnt? Habt ihr sonst Ideen wie ich meiner Tochter helfen könnte?

Vielen Dank
dacla

Beitrag von „der PRINZ“ vom 21. Oktober 2008 14:09

Ich würde unbedingt zunächst das Gespräch mit der Klassenlehrerin suchen und dabei noch nichts von einem Wechsel in die Parallelklasse sagen, sondern gemeinsam nach Möglichkeiten überlegen, die deiner Tochter helfen könnten. Wechsel in die Parallelklasse klingt ein Stück weit wie aufgeben.

Unsere Schule macht so etwas grundsätzlich nicht aus Gründen, wie du sie selbst geschrieben hast.... aber vlt. ist es anderswo anders.

Viel Erfolg!

Beitrag von „sarahkatha“ vom 21. Oktober 2008 15:26

also, meine mutter ist auch grundschullehrerin und sie hat vor einiger zeit ein mädchen aus der parallelklasse in ihre klasse bekommen aus ähnlichen gründen, wie du sie beschreibst. ich würde auch mit der lehrerin oder vielleicht schulleiter sprechen. scheint ja eine seltsame lehrerin zu sein. finde es ganz schlimm, ein kind so zu demütigen!

Beitrag von „Panama“ vom 21. Oktober 2008 15:43

Hello decla!

Ich schließe mich meinen Vorgängern an.... ich finde das Verhalten der Lehrerin auch etwas merkwürdig. Ich setze öfter mal die Kinder um, frage aber nicht unbedingt vor allen "wer will denn neben der sitzen?"

Dazu kommt, dass deine Tochter ja neu ist in der Klasse. Das erleichtert ihren Start nicht sonderlich....

Trotzdem würde ich zuerst mit der Lehrerin sprechen und ihr erklären, wie deine Tochter sich so fühlt in der Klasse. Und sie fragen, wie sie das so beobachtet. Ich würde aber auch dieses "Sitzproblem" ansprechen. Ganz offen. Mal hören, was sie dazu sagt.

Danach kannst du immer noch entscheiden, wie du weiter verfährst.

Panama

Beitrag von „juna“ vom 21. Oktober 2008 16:07

Ganz ehrlich? Ich hab meine Schüler auch schon mal gefragt, wer denn neben der neuen Schülerin sitzen will (und ihr die ersten Tage alles ein bisschen zeigen kann...) 😊

Und: ich liiiiebe die Eltern, die, nur weil es mal ein paar Unsicherheiten gibt, gleich kommen und was von "Klasse wechseln" reden... (geht bei uns in der Schule sowieso aus Prinzip nicht). Am liebsten sind mir die, die kommen und sagen "Unser Kind hat Probleme, deshalb haben wir beschlossen, dass es in die Parallelklasse gehen soll" (und die Parallelklasslehrerin alleine bei dem Gedankenspiel "nur über meine Leiche!" dazu sagt 😁)

Klassenwechsel ist immer hart, neue Kinder, neuer Lehrer, neue Schule etc. Gib ihr Zeit, suche das Gespräch mit der Lehrerin (aber eher im Sinne "Wie kann ich meinem Kind helfen?" oder "Ist Ihnen etwas aufgefallen, was ich mit ihr besprechen kann") und lass den Klassen- oder gar Schulwechsel (organisatorisch wahrscheinlich einfacher) erstmal noch für den wirklich absoluten Notfall in der Schublade!

Beitrag von „dacla“ vom 21. Oktober 2008 19:12

Hallo,

ja, bei "ein paar Unsicherheiten" würde ich sicherlich auch nicht sagen, dass meine Tochter die Klasse wechseln soll. Ich finde es sind mehr als "ein paar Unsicherheiten" und es geht schon Richtung Mobbing. Jedes Mal wenn meine Tochter Kinder aus ihrer Klasse fragt, ob sie in der Pause mit ihr spielen wollen kommt "wir spielen gerade nichts", "nee, du bist nicht erwünscht" "mit dir wollen wir nicht spielen" und das seit 2,5!! Monaten. Ich möchte mal einen Erwachsenen sehen, der nach so einer langer Zeit wenn er am Arbeitsplatz gemobbt wird nicht einen Arbeitsplatzwechsel überlegt! Für ein Kind sind 2,5 Monate eine lange Zeit und ich muss mit anschauen wie aus einem selbstbewußten Mädchen ein unsicheres und verheultes Kind wird. Es muss doch der Schule/den Lehrern auch am Herzen liegen, dass sich die Kinder wohl fühlen und Spaß an der Schule haben, oder nicht? Wenn die Parallelklasse noch Schüler aufnehmen kann, warum nicht?

Auch Erwachsene wechseln den Arbeitsplatz, natürlich nicht nur wegen "ein paar Unsicherheiten"! Wir haben bereits 2 Mal die Schule gewechselt (wir sind umgezogen) und sowsas hatten wir noch nicht. Meine Tochter ist Wechseln gewöhnt so ist es nicht, aber das hier ist einfach zu schlimm.

Ich habe mit der Lehrerin gesprochen und sie meinte, meine Tochter hätte ihr auch Leid getan wie sie so stand und sie sei auch etwas geschockt gewesen, dass wirklich keiner neben ihr sitzen wollte. Heute haben sie auch einen Ausflug gemacht und die Lehrerin erzählte mir, meine Tochter wäre neben ihr gelaufen und hätte gesagt, dass keiner neben ihr laufen möchte... Die Lehrerin wird jetzt mit einigen Mädchen sprechen und ihnen sagen, dass sie sich doch etwas mehr um meine Tochter kümmern sollen... Ich weiß nicht, ob diese Methode anderen Kindern meine Tochter "aufzuzwingen" fruchten wird. Die Lehrerin meinte, die Kinder sind sich vielleicht nicht bewußt wie sich meine Tochter fühlt.. Na ja, wer weiß... Ich schaue es mir jetzt bis Dezember an und warte. Ich erwarte nicht, dass meine Tochter eine Busenfreundin in der Klasse findet, aber ich möchte nicht, dass sie ständig das Gefühl hat nicht gemocht zu werden, zumal es tatsächlich Kinder in der anderen Klasse gibt die sie mögen. Diese sieht sie aber recht selten und mit ihrer Klasse hat sie ständig zu tun. Im Übrigen ist es nicht so, dass wir von Elternseite nichts machen würden und erwarten würden, dass die Lehrerin meiner Tochter eine Freundin "findet"! Wir haben auch öfters Kinder aus der Klasse zu uns eingeladen, meine Tochter macht jetzt extra viele AGs in der Schule, ich versuche auch Eltern kennenzulernen usw, aber es "passt" einfach nicht. Wir wollten auch eine Kinderparty veranstalten, aber meine Tochter möchte es nicht (das erste Mal, dass sie keine Party haben möchte). Jetzt hat sie das Mädchen aus der Parallelklasse gefunden und trifft sich nachmittags öfters mit ihr, darüber sind wir schon sehr froh. Noch viel lieber wäre es uns wenn sie ganz in die Parallelklasse gehen dürfte.

Als Erwachsener hat man die Möglichkeit seinen Arbeitsplatz zu wechseln, warum nicht als Kind? Auch wenn man mit dem Lehrer nicht zurecht kommt, soll man in der Grundschule die Möglichkeit haben zu wechseln, schließlich muss man mit dieser Person 2-4 Jahre lang jeden Tag auskommen! Das ist was ganz anderes als auf der weiterführenden Schule. Auch dort ist es schlecht wenn man einen schlechten Lehrer hat. Aber es ist bei weitem nicht so tragisch als wenn man eine schlechten Grundschullehrer hat. Man hat auf der weiterführenden Schule ja auch viel mehr Möglichkeiten sich zu wehren und seine Wünsche zu äußern. Ich denke wenn ein Schüler mit dem Lehrerin oder der Klasse in der Grundschule überhaupt nicht zurecht kommt ist ein Wechsel doch sehr sinnvoll...

Meiner Tochter gebe ich auf jeden Fall noch einige Wochen zeit und wenn sich nichts tut, dann wird sie eben wechseln. Mit dem Schulleiter habe ich zufälligerweise auch schon gesprochen und er meinte, dass er grundsätzlich das möchte was am besten für meine Tochter ist. Ein Wechsel wäre auch denkbar, aber zunächst möchte die Schule doch noch versuchen meine Tochter zu integrieren. Das hat mich schon mal etwas beruhigt. Ich hoffe, falls die Integrationsversuche scheitern, dass er dann allerdings einem Wechsel zustimmt.

Ich persönlich kann mir nicht vorstellen, wie die Schüler ihr Verhalten durch "gutes Zureden" ändern werden, aber die Klassenlehrerin kennt ihre Klasse natürlich besser. In der Klasse gab es allerdings bis vor Kurzem einen ähnlichen Fall. Ein Mädchen war 2,5 Jahre lang nicht in der Klasse integriert. Irgendwann im April kam ein neues Kind dazu und jetzt hat dieses Mädchen auch eine gute Freundin. Die Lehrerin hat sicherlich auch bei dem anderen Mädchen versucht

sie zu integrieren und es hat nicht funktioniert...Warum soll es bei meiner Tochter klappen? Na ja, mal schauen, vielleicht kommt noch ein anderes neues Kind dazu:-).

Euch danke ich für die ganzen Beiträge

Beitrag von „sarahkatha“ vom 21. Oktober 2008 19:20

juna hat bestimmt recht (bzgl. so "überengagierter" eltern), aber ich habe es so verstanden, dass die tochter nachm sommer neu in die klasse gekommen ist, d.h. ja dass sie nicht mehr ganz so neu ist und dann finde ich das schon gemein, vor der ganzen klasse alle so durchzugehen. da gehts dann ja nicht mehr, um was zu zeigen in der schule oder so. oder habe ich das falsch gelesen? würde auf jeden fall die gespräche suchen und da auch nichts überstürzen, aber eben schon "dranbleiben".

gruß!